

in Zukunft leer bleiben solle. Die chinesische Seite (XNA, 5.9.80) suchte sofort nach der Quelle dieses Gerüchts und glaubte den Schuldigen im Nu dingfest gemacht zu haben: Vietnam. Hanoi verfolge eine zweistufige Strategie: Zuerst wolle es den Vertreter des Demokratischen Kampuchea aus der UNO entfernt sehen, wohin dieses doch erst voriges Jahr mit großer Mehrheit (91 Stimmen) als Vertreter Kambodschas gewählt worden war. In einem zweiten Akt solle dann die Heng-Samrin-Regierung in die UNO eingeschleust werden (Näheres dazu Thema "Indochina im Berichtszeitraum" B I 2 a).

Am 20. September kam es zu einer Vorentscheidung. Nach informellen Konsultationen stimmten 7 von 9 Mitgliedern des Credentials Committee (Komitee zur Überprüfung der Beglaubigungsschreiben), für das D.K. als Vertreter, während 2 andere Mitglieder des Komitees, unter ihnen die Sowjetunion, dagegen plädierten (XNA, 21.9.80).

-we-

INNENPOLITIK

(9) Verfahren gegen die "Viererbande" und die "Lin-Biao-Clique" offiziell angekündigt

Am 27. September 1980 kündigte der Generalstaatsanwalt der Obersten Volksstaatsanwaltschaft, Huang Huoqing, vor der 16. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.NVK den baldigen Beginn der Prozesse gegen die "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" an, die vor einer ausgesuchten Öffentlichkeit stattfinden sollen (s. auch die Übersicht "16. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.NVK" in diesem Heft). Die zehn "Haupttäter", gegen die Anklage vor dem Obersten Volksgericht bzw. vor dem Sondergericht zur Aburteilung der maoistischen Linken erhoben werden soll, sind die Mitglieder der Viererbande, Jiang Qing, Zhang Chunqiao, Yao Wenyuan und Wang Hongwen, sowie der frühere Privatsekretär Maos, Chen Boda, der frühere Generalstabschef der VBA, Huang Yongsheng, der frühere Befehlshaber der Luftwaffe der VBA, Wu Faxian, der frühere Politikkommissar der Marine der VBA, Li Zuopeng, der frühere Leiter der Obersten Nachschubabteilung der VBA, Qiu Huizuo, und der frühere Politikkommissar der Luftwaffe der Nanjinger Verbände der VBA, Jiang Tengjiao. Gemäß den Bestimmungen der chinesischen Strafprozeßordnung wird gegen die verstorbenen Anhänger bzw. Angeklagten der "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" kein Prozeß geführt. Dies betrifft vor allem Lin Biao, Kang Sheng und Xie Fuzhi. Demnach gehört der Mao-Neffe Mao Yuanxin entweder nicht zum Kreis der "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing", oder aber er ist bereits verstorben.

Huang Huoqing berichtete vor dem Ständigen Ausschuß des NVK, daß das Ministerium für öffentliche Sicherheit den Fall gegen die "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" an die Oberste Volksstaatsanwaltschaft übergeben habe. Die Oberste Volksstaatsanwaltschaft habe die Akten und die Beweismaterialien überprüft und die Angeklagten verhört. Die Tatsachen bewiesen, daß die Angeklagten große Verbrechen begangen hätten. Das Beweismaterial sei hieb- und stichfest. Gegen die zehn Angeklagten werde deshalb Anklage wegen folgender vier Verbrechen erhoben:

1. Aufhetzung und Anstiftung zum Sturz der politischen Macht der Diktatur des Proletariats
2. Falsche Beschuldigung der Staats- und Parteiführer und Usurpierung der Parteiführung und der Staatsmacht
3. Verfolgung und Unterdrückung von Funktionären und Massen und Ausübung einer faschistischen Diktatur
4. Bildung eines Komplotts zur Ermordung von Mao Zedong und Planung eines konterrevolutionären bewaffneten Staatsstreichs.

Huang Huoqing berichtete weiter, daß die Angeklagten nur wegen ihrer "konterrevolutionären Verbrechen", die gegen das Strafgesetz verstoßen, angeklagt werden. Sie würden jedoch nicht wegen des von ihnen vertretenen politischen Kurses belangt. Hierüber werde man nicht zu Gericht sitzen. Letzteres ist natürlich grotesk, denn es handelt sich hier eindeutig um einen politischen Prozeß. Daß man den Angeklagten - zumindest nicht formal - wegen ihres politischen Kurses den Prozeß macht, ist klar: Andernfalls würde man nämlich über den Maoismus zu Gericht sitzen müssen.

Huang Huoqing berichtete weiter, daß das Ministerium für öffentliche Sicherheit Ende April 1980 mit der Ermittlung und den Verhören der Mitglieder der "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" begonnen habe. Es sei dann beschlossen worden, "die zwei konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" als einen Fall anzuklagen, weil beide unter einer Decke gesteckt und zusammengearbeitet hätten, um die Parteiführung und die Staatsmacht an sich zu reißen.

Zur Abwicklung des Falls der "konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing" beschloß der Ständige Ausschuß des NVK, eine Sonderstaatsanwaltschaft und ein Sondergericht, bestehend aus zwei Gerichtshöfen, einzurichten. Den Verhandlungen des Sondergerichts wird eine sorgsam ausgewählte "Öffentlichkeit" beiwohnen dürfen, und das Urteil des Sondergerichts wird endgültig sein (XNA, 28.9.80; siehe auch RMRB, 30.9.80).

-sch-

(10) 16.Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.Nationalen Volkskongresses

Die 16.Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.Nationalen Volkskongresses fand vom 26. bis 29. September 1980 in Beijing statt. Hauptaufgabe der Sitzung war die Vorbereitung des Prozesses gegen die "Viererbande" und die "Lin-Biao-Clique". Insgesamt wurden auf der 16.Sitzung des Ständigen Ausschusses des V.NVK folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Beschluß über die "konterrevolutionären Cliques um Lin Biao und Jiang Qing":

- Einrichtung einer Sonderstaatsanwaltschaft bei der Obersten Volksstaatsanwaltschaft zur Untersuchung und Anklage der "konterrevolutionären Cliques um Lin Biao und Jiang Qing".
 - Ernennung des Generalstaatsanwalts der Obersten Volksstaatsanwaltschaft, Huang Huoqing, zum Präsidenten der Sonderstaatsanwaltschaft.
 - Ernennung von zwei stellvertretenden Präsidenten und 21 Staatsanwälten der Sonderstaatsanwaltschaft.
 - Einrichtung eines Sondergerichts zur Prozeßführung und Verurteilung der "konterrevolutionären Cliques um Lin Biao und Jiang Qing".
 - Ernennung des Präsidenten des Obersten Volksgerichtshofs, Jiang Hua, zum Präsidenten des Sondergerichts.
 - Ernennung von drei stellvertretenden Präsidenten des Sondergerichts.
 - Einrichtung von zwei Gerichtshöfen des Sondergerichts.
 - Ernennung des Vizepräsidenten des Obersten Volksgerichtshofs, Zhen Hanzhou, zum Oberrichter des 1.Gerichtshofs und des stellvertretenden Generalstabschefs der VBA, Wu Xiuquan, zum Oberrichter des 2.Gerichtshofs.
 - Ernennung von 31 Richtern des Sondergerichts.
 - Das Sondergericht wird öffentlich verhandeln. Alle Provinzen, Autonomen Gebiete und regierungsunmittelbaren Städte, demokratischen Parteien, Massenorganisationen, Regierungsinstitutionen und Einheiten der VBA werden Vertreter schicken, die dem Prozeß beiwohnen.
 - Das Sondergericht wird ein endgültiges Urteil fällen.
2. Bestätigung der provisorischen Bestimmungen des Staatsrats für aus Krankheitsgründen aus dem Amt geschiedene alte Funktionäre.
 3. Zustimmung und Ratifizierung der von der chinesischen Regierung unterzeichneten UN-Konvention über die Beseitigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen.
 4. Entlassung von Luo Yuchuan von seinem Posten als Minister für Forstwirtschaft.

5. Ernennung von Yong Wentao zum Minister für Forstwirtschaft.

(XNA, 26. und 30.9.80; RMRB, 30.9.80)

-sch-

(11) Maos Todestag übergangen

Der vierte Todestag des am 9. September 1976 verstorbenen früheren Parteivorsitzenden Mao Zedong ist in der Volksrepublik China mit Schweigen übergangen worden. Weder in den Zeitungen noch auf dem in Beijing tagenden Nationalen Volkskongreß wurde seiner gedacht. Nachdem bis auf eine Ausnahme alle Portraits von Mao bereits vor einigen Wochen aus der Hauptstadt entfernt worden waren, blieb am 9. September auch sein Mausoleum für Besucher geschlossen.

-sch-

(12) Nach wie vor Maoisten in der Provinzführung von Zhejiang

In der Provinz Zhejiang ist eine erneute personelle Umbesetzung im Ständigen Komitee des Volkskongresses der Provinz verlangt worden. Es gehe nicht an, so ein Ausschußmitglied, daß in der gegenwärtigen Lage nach wie vor sog. "Rebellen" der "Viererbande" im Führungsorgan der Provinz säßen (Radio Zhejiang, 29.9.80, nach SWB, 4.10.80).

-sch-

(13) Drogenschmuggel nach China

Radio Guangzhou (Kanton) berichtete im Juli und August, daß die Guangzhouer Sicherheitsbehörden 34 "aktive Kriminelle" aus Hongkong verhaftet und große Mengen an Heroin und Morphin beschlagnahmt hätten. Die Drogen seien nach China geschmuggelt worden, um durch illegalen Handel riesige Profite zu erzielen, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu beeinträchtigen und "die Massen zu vergiften" (nach SWB, 19.9.80).

-sch-

(14) Privatärzte wieder zugelassen

Das Gesundheitsministerium der VR China hat kürzlich verfügt, daß Privatärzte, die gemäß den Bestimmungen der Gesundheitsbehörden die erforderliche Qualifikation haben, die Lizenz erhalten können, eine Praxis zu eröffnen. Dieser Beschluß wurde gefaßt, um einmal den Patienten entgegenzukommen und zum anderen den Medizinern, die nicht im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig sind, die Möglichkeit zu geben, ihre Fachkenntnisse nutzbringend einzusetzen. Privatärzte waren schon einmal 1963 zugelassen worden, 1966 jedoch wurden sie wieder verboten. Gemäß der neuen Regelung können solche Ärzte, Hebammen und Zahnärzte Lizenzen zum freien Praktizieren erhalten, die früher eine Lizenz hatten und ohne Anstellung sind, außer-

dem solche, die aus verschiedenen Gründen nicht in staatlichen oder kollektiven medizinischen Organisationen arbeiten, und Pensionäre, die noch in der Lage und willens sind, selbständig zu praktizieren. Um zu verhindern, daß zu viele Ärzte eine Privatpraxis aufmachen und das öffentliche Gesundheitswesen leidet, sind folgende Gruppen von der Neuregelung ausgenommen: Mediziner, die gegenwärtig im staatlichen oder kollektiven Gesundheitsdienst beschäftigt sind, Mediziner, die ihre Ausbildung vom Staat erhalten, ihnen vom Staat zugewiesene Stellen aber abgelehnt haben, und Barfußärzte, die ihre Ausbildung vom Staat oder Kollektiv erhalten haben. Außerdem ist festgelegt, daß die Privatärzte der Aufsicht der lokalen Gesundheitsbehörden unterstehen und daß sie nur vorgeschriebene Gebühren erheben können (XNA, 6.9.80).

Die Zulassung von Privatärzten deutet darauf hin, daß ein gewisser Mangel an qualifiziertem Gesundheitspersonal besteht und die Krankenhäuser und Gesundheitsstationen vielerorts überlastet sind. Privatärzte sollen eindeutig eine ergänzende Funktion erfüllen, d.h. den öffentlichen Gesundheitsdienst entlasten. Ein gewisser Mangel an medizinischen Fachkräften scheint dadurch gegeben zu sein, daß auch in der Medizin Nachwuchsprobleme herrschen und daß z.B. Barfußärzte nur noch mit Lizenz und entsprechender Qualifikation arbeiten dürfen, so daß ein großer Teil von ihnen ausfällt (vgl. C.a., August 1980, 0 42).

-st-

(15) Naturschutz

Die VR China plant, insgesamt 300 neue Naturschutzgebiete einzurichten, die rund 9,6 Mio.ha bzw. 1% der Gesamtfläche des Landes ausmachen sollen. Zur Zeit existieren bereits 72 solcher Schutzgebiete, von denen 34 während der letzten vier Jahre eingerichtet wurden. Sie umfassen insgesamt rund 1,7 Mio.ha bzw. 0,17% der Gesamtfläche Chinas (XNA, 17.9.80).

-ma-

WISSENSCHAFT * AUSBILDUNG KUNST UND MASSEN MEDIEN

(16) Immobilität von Wissenschaftlern und Technikern

In einem Artikel der Wissenschaftszeitung (Kexue Bao) vom 21. August 1980 beklagt der Präsident der Shenyanger Akademie der Wissenschaften, Li Xun, die Immobilität hochqualifizierter wissenschaftlicher und technischer Fachleute. Diese stellt seiner Meinung nach ein ernstes Hindernis bei der Weiterentwicklung der Wissenschaft dar. Den Hauptgrund für die Immobilität sieht Li in der Art und Weise, wie die Stellenvermittlung für Wissenschaftler und Techniker gehandhabt würde. Die mit der Stellenzuweisung

befassten Behörden hätten keine Ahnung von den Besonderheiten wissenschaftlicher Arbeit, und die wissenschaftlichen Institute hätten kein Mitspracherecht bei der Auswahl oder Versetzung ihrer Mitarbeiter. Auf örtliche Unterschiede würde nicht geachtet, und häufig bestimme sich der Rang der Wissenschaftler nach dem Senioritätsprinzip. So komme es, daß Leute, die versetzt werden sollten, nicht versetzt werden und Leute, denen Posten angeboten werden sollten, nicht eingestellt werden können und daß das wissenschaftliche Personal nicht rechtzeitig verjüngt werden könne. Die meisten Wissenschaftler blieben viel zu lange auf ein und demselben Posten sitzen. Als Abhilfe fordert Li folgende Maßnahmen:

1. Bei Stellenangeboten sollen nur die Besten ausgewählt werden, und zwar sollen Spezialisten mit wirklicher Sachkenntnis die Leute auswählen, die sie brauchen und haben möchten. Sie sollten die Möglichkeit haben, innerhalb und außerhalb ihres Institutes, ja auch außerhalb ihrer Provinz geeignete Leute auszuwählen.

2. Mitarbeiter, die für wissenschaftliche Arbeit ungeeignet sind oder lange Zeit nichts auf ihrem Gebiet geleistet haben, sollen versetzt werden. Sie könnten z.B. als Lehrer oder als Techniker arbeiten.

3. Wissenschaftler und Techniker sollten die Möglichkeit haben, gleichzeitig mehrere Aufgaben wahrzunehmen, also z.B. außer an einem Forschungsinstitut auch an einer Universität oder in einem Betrieb tätig zu sein. Dadurch würde ihnen Gelegenheit gegeben, ihre Fähigkeiten nutzbringend einzusetzen (XNA, chin., 21.8.80, nach SWB, 5.9.80).

Die Kritik an der Immobilität der Wissenschaftler zeigt, daß das System der Stellenvermittlung unter Wissenschaftlern und Technikern wenig flexibel ist und großenteils immer noch nach althergebrachten Kriterien entschieden wird.

-st-

(17) Technische und wissenschaftliche Beratung durch Gesellschaft für Wissenschaft und Technik

Die Chinesische Gesellschaft für Wissenschaft und Technik, eine Wissenschaftsorganisation, die die Forschung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet koordiniert, hat eine Beratungsagentur eingerichtet. Diese hat die Aufgabe, Behörden und Betrieben bei der Aufstellung von Plänen technischer und wirtschaftlicher Art Hilfe zu leisten. So soll die Agentur Pläne und Entwürfe begutachten und Freizeitkurse für wissenschaftliches und technisches Personal veranstalten. Ziel und Zweck der Beratung soll sein, die Wirtschaftlichkeit der Betriebe und die Qualität der Produkte zu heben (RMRB, XNA, 17.9.80).